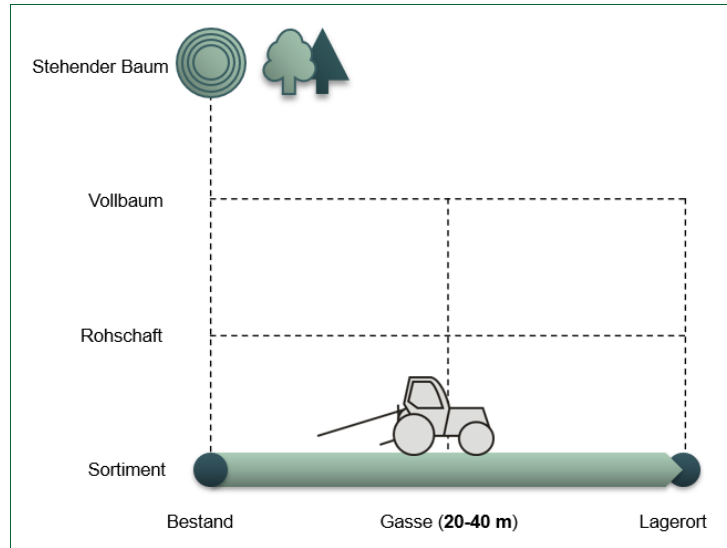


(Vor-)Rücken mit Forstschlepper

Ziel der Maßnahme

Nach Beendigung, bzw. während der Einschlagsarbeiten (bei motormanuellem Holzeinschlag bzw. bei motormanuellem Zufällen) erfolgt das (Vor-)Rücken mit dem Forstschlepper.



Einsatzbedingungen

Baumarten- gruppe	BHD ausscheidender Bestand	Gelände- neigung	Störender Bewuchs	Gassenab- stände	Mittlere Rücke- entfernung
Laubholz	≤ 20 cm m. R.	≤ 35 %	0 - 25 %	≤ 20 m	≤ 300 m
Fichte	20 – 35 cm m. R.	36 – 50 %	26 – 50 %	> 20 m	> 300 m
Kiefer	36 – 50 cm m. R.	> 50 %	50 – 75 %		
	≥ 50 cm m. R.		76 – 100 %		

Betriebsmittel

- Forstschlepper mit Forstseilwinde (Ein- oder Doppeltrommelwinde) und ggf. Poltereinrichtung

Arbeitskräfte

- Qualifizierter Maschinenführer mit durchschnittlichem Übungsgrad

Arbeitsvorbereitung

- Keine (beim Vorrücken)
- Vorkonzentrierte Langholz-Sortimente an der Rückegasse, sonst beiseilen
- Festlegung des Polterplatzes

Verfahrensablauf

- Vorrücken und Rücken des geernteten Holzes
- Poltern auf zugewiesenem Polterplatz

Beurteilung des Verfahrens

▪ **Waldschutz**

- Bodenschädigungen durch schleifend angehängte Last möglich
- Risiko von Bestandesschäden (durch schwierige Manipulierbarkeit von Langholz)
- Bei großer Rückeentfernung ggf. Holzentwertung durch schleifenden Abrieb

▪ **Arbeitsschutz**

- Der Maschinenführer verrichtet seine Arbeit in einer klimatisierten, lärm- und vibrationsarmen Kabine mit luftgefedertem Fahrersitz und ergonomisch ausgelegten Bedienelementen. Dieser Arbeitsplatz ist weitgehend witterungsunabhängig. Leistungsfähige Arbeitsbeleuchtung ermöglicht den Einsatz unabhängig vom Tageslichtangebot.
- Bei Seilarbeiten muss die Maschine verlassen werden. Hierbei erhöhtes Unfallrisiko
- Bei fehlendem Seilausstoß hohe physische Belastung
- Erhöhte psycho-mentale Belastung durch Ein-Mann-Arbeit

▪ **Umweltverträglichkeit**

- Umweltverträglich bei Verwendung biologisch abbaubarer Hydraulikflüssigkeiten

▪ **Optimaler Einsatzbereich**

- Dieses Standardarbeitsverfahren ist am besten geeignet bei der Rückung von Langholz in Beständen in ebenen Lagen.

▪ **Zertifizierung**

Anmerkung: Zertifiziert wird ein Verfahren erst nach vollständiger Beschreibung durch die Zertifizierungsstelle.

Literatur

ERLER, J., KNOBLOCH, C., FABER, R., GRÜLL, M., NIMZ, R. (2019). Forsttechnische Grundlagen, 10. überarbeitete Auflage. THARANDT